

In der Badi am Greifensee

NEWS SCHWEIZ



Von diesem 5-Meter-Turm im Strandbad Niederuster sprang der junge Mann auf den 1.-Sek-Schüler Marius P., der gerade wieder auftauchte.

Marius (14)

Tod unterm Sprungturm

19-Jähriger springt dem Bub auf den Kopf und haut ab. **Die Mutter** des Opfers: «Es ist wie ein Alptraum, aus dem man nie erwacht»

Von Sandro Inguscio, Beat Michel und Gabriela Battaglia

Das Strandbad Niederuster ZH Dienstagnachmittag um 16 Uhr. Die Sonne scheint, die Stimmung der Badegäste ist ausgelassen, und die jungen Wilden drängen sich die Stiegen des Sprungturms hinauf. Einer nach dem anderen springen sie in den Greifensee.

So auch 1.-Sek-Schüler Marius P.* (14) aus Uster. Er steigt bis zuoberst auf den 5-Meter-Turm und springt. Sekunden später nimmt ein 19-jähriger Ustermer Anlauf und knallt dem auftauchenden Marius auf den Kopf.

Marius wird ohnmächtig, er geht unter. Niemand merkt es. «Der Typ hat zwar gesagt, er glaube, er wäre auf einen blonden Jungen gesprungen. Seine Kollegen haben aber gesagt, sie hätten nichts gesehen. Dann sind sie einfach abgehauen», sagen Augenzeugen zu BLICK.

Und einer fügt hinzu: «Sie haben das Millimeterspiel gespielt. Dabei springt man nacheinander so schnell wie möglich auf dieselbe Stelle seines Vorspringers.»

Minuten vergehen, bis Kollegen auffällt, dass Marius fehlt. Der Bademeister – sein Stuhl steht wenige Meter vom Sprungturm entfernt – merkt nichts vom Drama, das sich ja vor seinen Augen abgespielt haben muss. Er verständigt die Seerettung erst, als

«Mein Sohn war 15 Minuten unter Wasser. Ich glaube, er starb schon im See.» Sibylle P.* (44), Marius' Mutter

Marius' Kollegen ihn alarmieren. Ein Taucher findet den leblosen Körper des Sek-Schülers in sieben Meter Tiefe unter dem Turm. Zu spät! Sanitäter reanimieren Marius zwar vor Ort – doch nach wenigen Stunden stirbt der 14-Jährige im Spital.

Blick.ch
Umfrage
Müssten Badis besser überwacht werden?

- Ja, denn es hat zu viele abenteuerlustige, leichtsinnige Gäste.
- Nein, die Leute haben doch auch eine Eigenverantwortung.
- Mehr Bademeister: Wer zahlt das?

Stimmen Sie ab auf Blick.ch
GREIFENSEE

Marius' Eltern ahnten nichts. Erst als ein Kollege ihres Sohnes um 17.30 Uhr bei ihnen anruft, erfahren sie alles. «Wir sind sofort ins Unispital nach Zürich gefahren. Dort mussten wir drei Stunden warten, bis die Ärzte uns etwas gesagt haben», erzählt die Mutter Sibylle P.* (44) unter Tränen.

«Das Warten war gar nicht das Schlimmste. Denn solange ich gewartet habe, konnte ich noch hoffen. Ich hatte nur Angst vor dem Moment, in dem die Ärzte herauskommen und eine Entscheidung gefällt haben.»

Der Moment kommt. Marius' Herz schlägt noch, aber sein Hirn ist tot. «Mein Sohn war 15 Minuten unter Wasser. Ich glaube, er starb schon im See», sagt die zweifache Mutter mit bebender Stimme. «Es ist wie ein Alptraum, aus dem man nie erwacht.»

Die 44-jährige Telefonistin erinnert sich. «Wir haben am Dienstag zusammen zu Mittag gegessen. Dann ist Marius in die Badi gegangen. Er ist eine Wasserratte, bei jedem Wetter hat es ihn

zum See gezogen. Ich habe ihm immer gesagt, dass er vorsichtig sein soll.»

Prisca Wolfensberger, Sprecherin der Schweizerischen Lebensrettungsgesellschaft (SLRG), erklärt: «In der Badi sieht man viele knappe Situationen. Hinterherspringen oder gemeinsames Springen sind extrem gefährliche

«(Spiele).» Im Krämeracker, wo Marius in die Sek ging, müssen jetzt viele Schüler betreut werden – das sagt Schulpflegepräsident Thomas Pedrazzoli (44). «Die Schüler haben für Marius Kerzen, Blumen und Abschiedsbriefe zu einem Altar aufgebaut.»

Der 19-jährige Turmspringer hat sich erst gestern der Polizei gestellt. Die Mutter des toten Marius ist ihm nicht böse. «In dem Alter ist es ganz normal, dass man seine Kräfte auslotet. Es hätte auch Marius passieren können, dass er auf jemandem draufspringt.» Aber Sibylle P. «kann und will es nicht begreifen», dass ihr Sohn tot ist. *Name bekannt

Ustermer Sport-Leiter Daniel Brunner

«Drei Bademeister waren im Einsatz»



Marius (†14) ist in einer von Bademeistern überwachten Badi ertrunken. Daniel Brunner (38, Bild), Leiter Geschäftsfeld Sport in Uster ZH, versucht zu erklären.

Blick Herr Brunner, wie kann so etwas passieren?

Daniel Brunner: Eine 100-prozentige Sicherheit kann man in einer Badi nie garantieren. Wir müssen auch für die Eigenverantwortung der Gäste plädieren.

Wie viele Bademeister haben Sie im Strandbad Niederuster im Einsatz?

Wir haben grundsätzlich drei Bademeister im Einsatz. Einen am Becken, den anderen am See und einer patrouilliert durchs Gelände. So auch am Dienstag. **Trotzdem hat der Bademeister am See den Unfall nicht mitbekommen. Die Freunde des Verunfallten**

mussten ihn erst darauf aufmerksam machen. Wie kann das sein? Eine lückenlose Überwachung jedes Badegastes ist nicht möglich.

Werden Sie nach diesem Unfall die Sicherheitsmassnahmen verschärfen?

Wir werden sie sicherlich überprüfen und dann entscheiden, ob eine Änderung notwendig und umsetzbar ist.

Wäre es nicht sinnvoll, direkt auf dem Turm einen Bademeister zu postieren, der die Kinder instruiert?

Dies prüfen wir natürlich. Bis anhin haben wir gute Erfahrungen mit unserer Arbeitseinteilung gemacht.

Der 19-Jährige hat angegeben, nichts vom Aufprall gemerkt zu haben. Können Sie sich das vorstellen?

Gefühlsmäßig sollte man es schon merken. Aber ich möchte mir hier kein Urteil erlauben.

Interview: Antonia Sell



«Die Betroffenheit unter den Schülern ist gross. Viele müssen betreut werden.»

Schulpräsident Thomas Pedrazzoli

Im Schulhaus Krämeracker in Uster zeigt Thomas Pedrazzoli den Tisch, wo «für Marius Kerzen, Blumen und Briefe zu einem Altar aufgebaut» wurden.

Saudi vergreift sich an Zimmermädchen

Genf – Ein Student (22) aus Saudi-Arabien verging sich während Familienferien in einem Genfer Viersternehotel an einem Zimmermädchen. Jetzt wurde er zu 180 Tagen bedingt verurteilt – in Abwesenheit. Laut Anklage verlangte der Mann von der Frau, ihn zu umarmen und zu küssen. Weiter sperrte er sie im Bad ein, hob ihre Bluse hoch, um ihre Brust anzuschauen und verlangte von ihr, dass sie sein Glied berührt.

Wie Mutter von Alessia und Livia gelitten hat

St-Sulpice VD – Die Mutter der vermissten Zwillinge Alessia und Livia sprach in der italienischen Wochenzeitschrift «Oggi» über ihre Ehe. Sie beschrieb darin ihren Mann als «autoritär». Ihr Mann habe 1000 Regeln aufgestellt – für alles: für das Öffnen des Kühlschranks, fürs Essen, fürs Spielen. Aber am schlimmsten seien die Abende mit ihrem strikten Rhythmus gewesen.

Vandalen verbrennen Kinder-Spielgeräte

Niedergösgen SO – Weil ihnen das Holz zum Grillieren fehlte, verbrannten Unbekannte zwei Holzpyramiden – Spielgeräte für Kinder – in der Feuerstelle auf dem Rastplatz «Hängebrücke».

Soldaten überraschen zwei Einbrecher

Waldstatt AR – Für einmal war der Wachdienst nicht todlangweilig! Eine Militärpatrouille überraschte zwei Maskierte, die um 3 Uhr in den Keller von militärisch genutzten Räumlichkeiten einbrechen wollten. Es kam zum Handgemenge. Ein Soldat (25) wurde von einem der Täter mit einem Messer verletzt. Die Einbrecher entkamen.

Asylbewerber aus Tunesien narrt Polizei

Rorschach SG – Nachdem er in einem Laden wegen seines Verhaltens aufgefallen war, täuschte ein tunesischer Asylbewerber (24) zuerst einen medizinischen Notfall vor und mimte später den Totkranken. Schliesslich bespuckte er die Polizisten auf überbeste Weise.

Einbruch wegen einer Stange Zigaretten

Glarus – Unbekannte drangen in der Nacht auf Mittwoch in einen Supermarkt ein. Sie stahlen lediglich eine Stange Zigaretten im Wert von etwa 70 Franken.

Swiss Lotto

2	16	20	32	39	43
Zusatzzahl 12	Pluszahl 2	Replayzahl 7			
6 Plus	1 à Fr.	7 055 541.10			
6		Kein Gewinner			
5+ Plus		Kein Gewinner			
5+		Kein Gewinner			
5 Plus	3 à Fr.	12305.75			
5	43 à Fr.	4143.35			
4 Plus	376 à Fr.	100.00			
4	1796 à Fr.	50.00			
3 Plus	5692 à Fr.	12.00			
3	28 542 à Fr.	6.00			
2 Plus	37 674 à Fr.	2.00			
Jackpot Plus		2 000 000.00			
Jackpot Swiss Lotto		800 000.00			

Joker	8 0 6 4 2 1				
6	Kein Gewinner				
5	4 à Fr.	10 000.00			
4	22 à Fr.	1000.00			
3	181 à Fr.	100.00			
2	1865 à Fr.	10.00			
im Jackpot	250 000.00				

Deutsches Lotto

1	25	26	30	39	47
Zusatzzahl 5	Superzahl 1				
SPIEL 77	2444087				
SUPER 6	637375				

Österreichisches Lotto

8	17	24	34	37	38
Zusatzzahl 15	Joker 995830				